

BERICHTSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 027/2011

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
Ergebnisse der Lehrerbefragung zur Schülersprechstunde an den Schwelmer Grundschulen		
Datum 31.01.11	Geschäftszeichen Fb4/51	Beigef. Anlagen im einzelnen (mit Seitenzahl) Befragung Sprechstunde
Federführender Fachbereich: Fachbereich 4 Jugend, Soziales, JobAgentur		Beteiligte Fachbereiche:
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	21.02.2011	zur Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag: Der JHA nimmt den Bericht zur Lehrerbefragung zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Zu der Erforderlichkeit von Schülersprechstunden und den gestellten Problemlagen ist eine Lehrerbefragung an den Schwelmer Grundschulen durchgeführt worden. Die Auswertung dieser Befragung soll an dieser Stelle dargestellt werden.

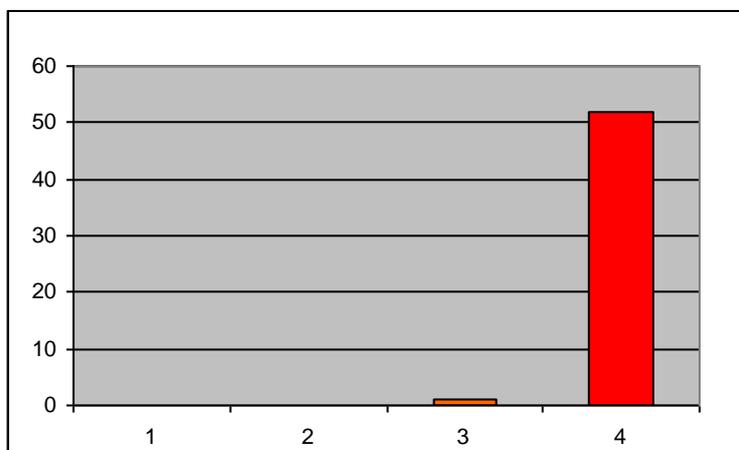
An den o.g. Schulen werden von unterschiedlichen Trägern verschiedene Präventionsangebote für Schüler durchgeführt. Zu diesen Angeboten gehören u.a. Schülersprechstunden.

Der Kinderschutzbund hat in seiner Dokumentation und im JHA über sein Angebot der Schülersprechstunde an 3 Schwelmer Grundschulen berichtet. Er hat über die Presse angekündigt, diese Sprechstunden ab 2011 flächendeckend auszuweiten.

Umfrageergebnisse:

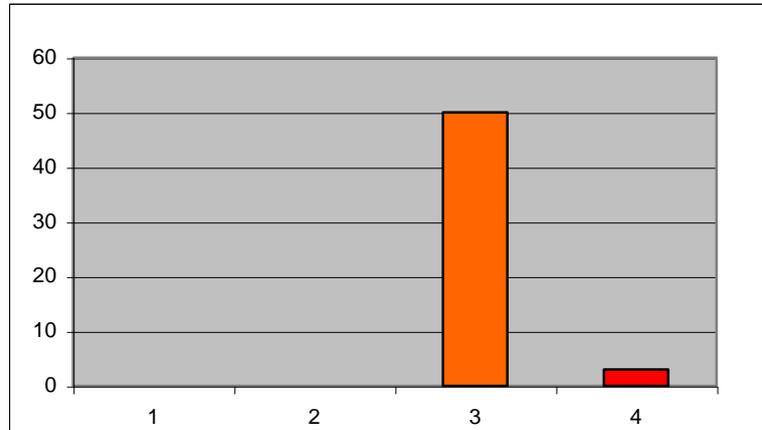
An den Schwelmer Grundschulen stellen sich Problemlagen, die eine Schülersprechstunde erforderlich machen könnten, in folgender Intensität dar (1.1 bis 1.7, Intensität/Wichtigkeit):

	1	2	3	4
1.1 Familiäre Probleme	0	0	1	52



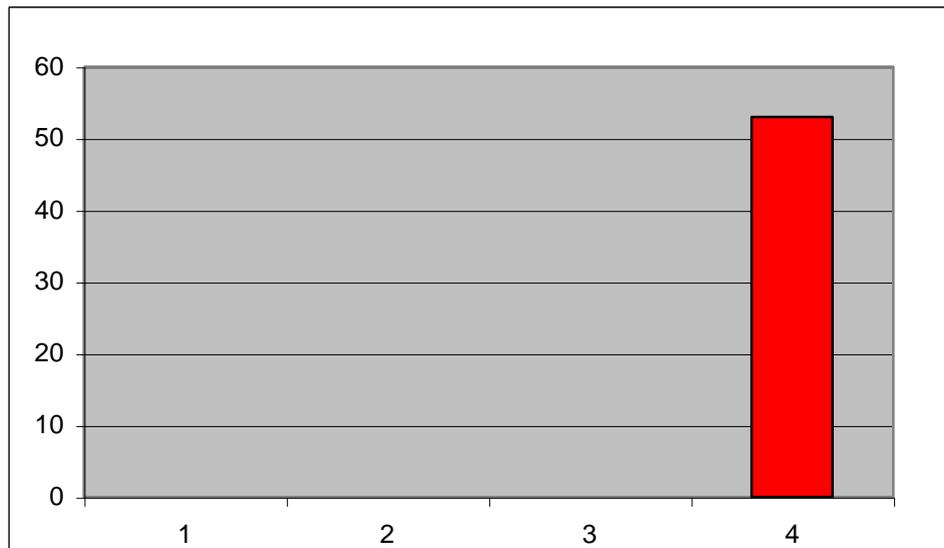
**1.2 Soziale Ausgrenzung/
Mobbing**

1	2	3	4
0	0	50	3



1.3 Beziehungsprobleme

1	2	3	4
0	0	0	53

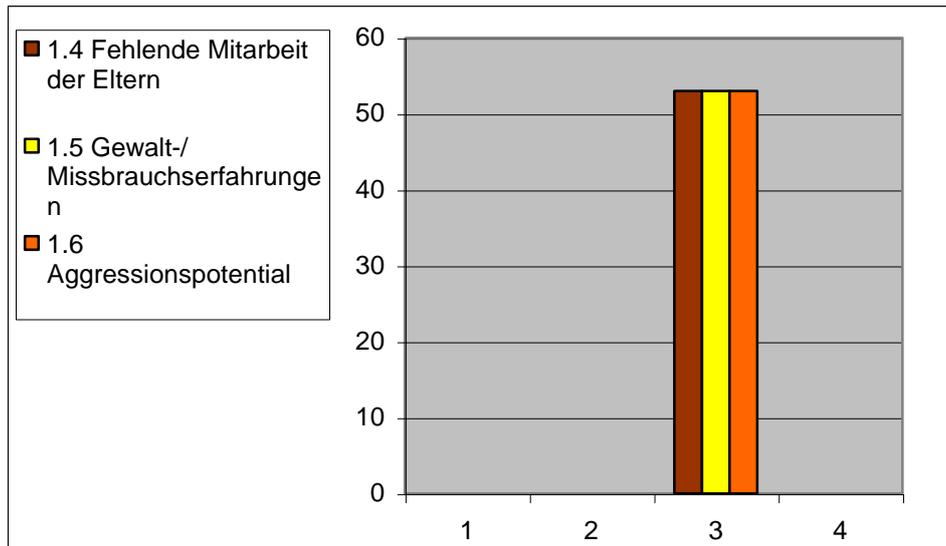


1.4 Fehlende Mitarbeit der Eltern

1.5 Gewalt-/ Missbrauchserfahrungen

1.6 Aggressionspotential

	1	2	3	4
1.4 Fehlende Mitarbeit der Eltern	0	0	53	0
1.5 Gewalt-/ Missbrauchserfahrungen	0	0	53	0
1.6 Aggressionspotential	0	0	53	0



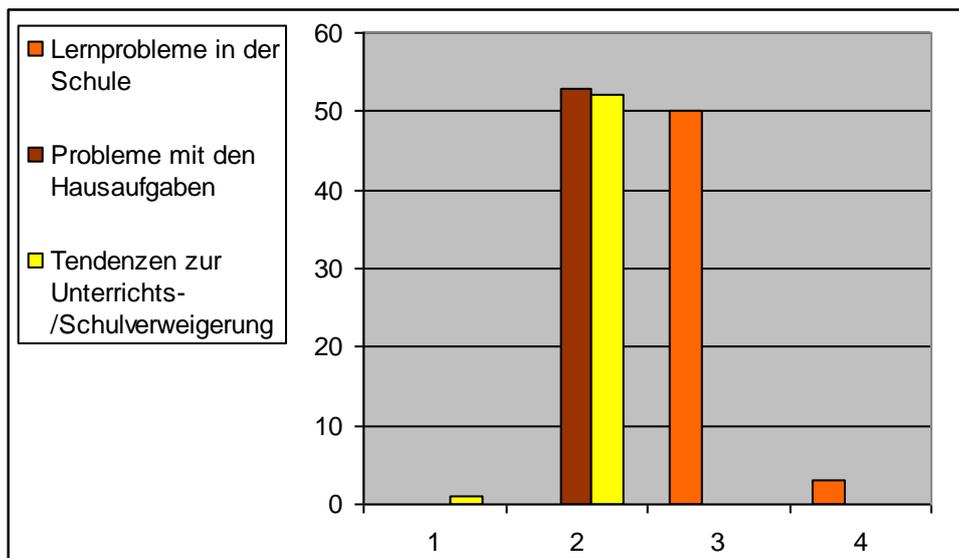
1.7 Schulproblematiken

Lernprobleme in der Schule

Probleme mit den Hausaufgaben

Tendenzen zur Unterrichts-/Schulverweigerung

	1	2	3	4
Lernprobleme in der Schule	0	0	50	3
Probleme mit den Hausaufgaben	0	53	0	0
Tendenzen zur Unterrichts-/Schulverweigerung	1	52	0	0



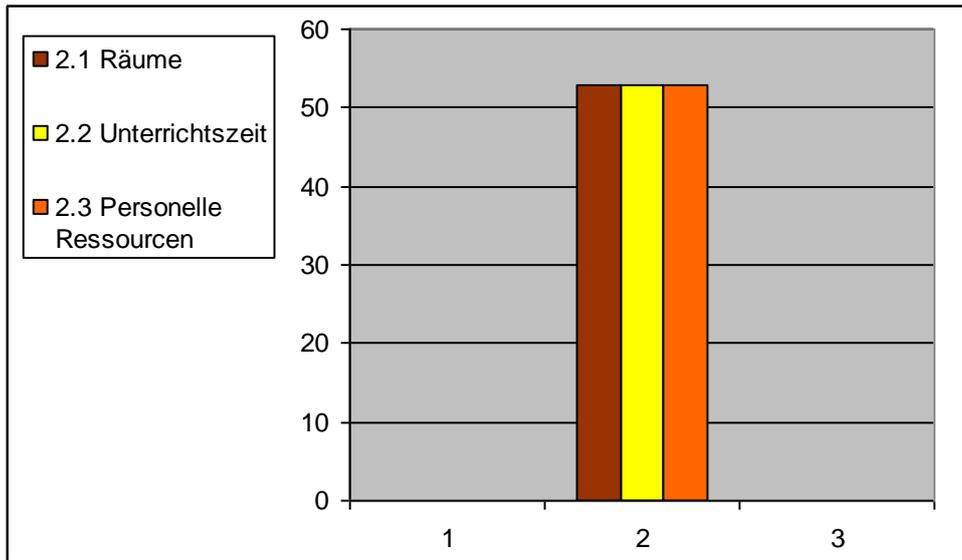
Was kann die Schule zur Durchführung der Sprechstunde beitragen (2.1 bis 2.4)?

2.1 Räume

2.2 Unterrichtszeit

2.3 Personelle Ressourcen

ja	nein
53	0
53	0
53	0



Was kann die Schule zur Durchführung der Sprechstunde beitragen?

Anzahl der Räume

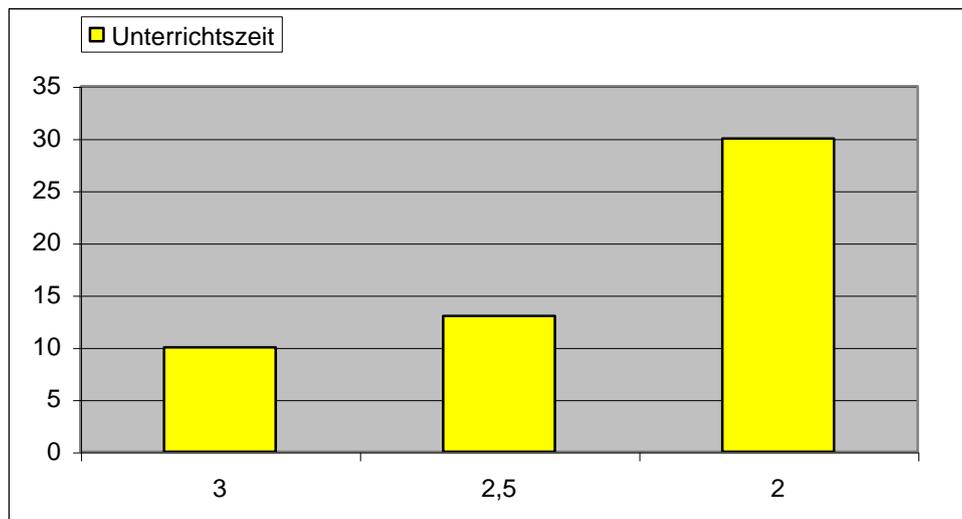
Nennungen

1
52

Unterrichtsstunden

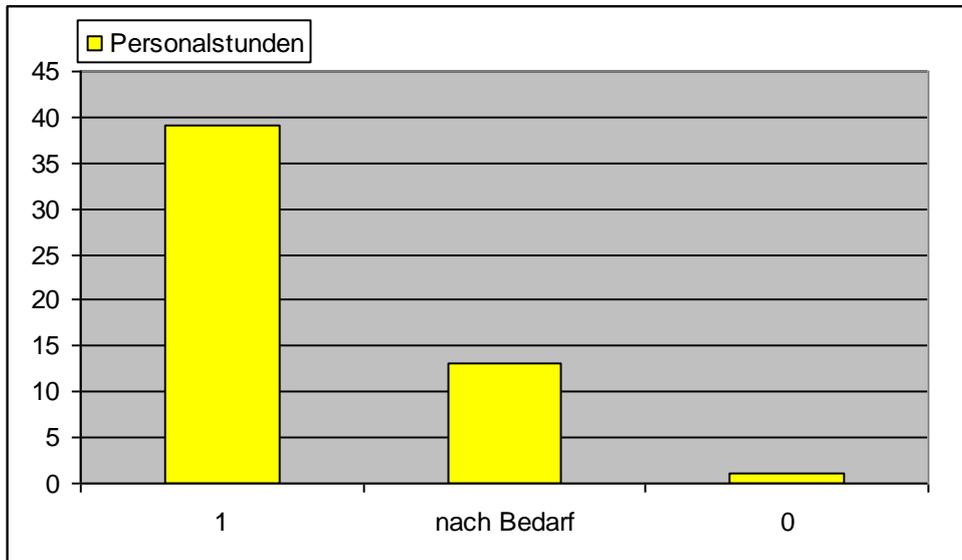
Nennungen

3	2,5	2
10	13	30



Personalstunden Lehrer
Nennungen

1	nach Bedarf	0
39	13	1



**2.4 Finanzielle
Ressourcen**

ja	nein
0	50

Die durchgeführte Lehrerbefragung an den Grundschulen ist in ihren Ergebnissen sehr einheitlich. So werden Erziehungs- und Beziehungsprobleme an erster Stelle bestehender Problematiken von Schülern gesehen. Danach folgt Soziale Ausgrenzung/Mobbing.

Bis zu drei Unterrichtsstunden und maximal 1 Lehrerarbeitszeitstunde sind nach den Angaben der Lehrer als Unterstützung bei der Durchführung der Sprechstunden möglich, um Schülern Hilfestellungen bei Missbrauchserfahrungen oder vorhandenem Aggressionspotential zu geben.

Finanzielle Ressourcen der Schulen werden von den Lehrern nicht gesehen.

Im Hinblick auf die Sicherung der Qualität der unterschiedlichen Angebote sollten gemeinsame Kriterien für die Planung, Durchführung und Auswertung entwickelt werden.

Der Bürgermeister
gez. Stobbe